

Indiana Tribune.

Jahrgang 6.

Office: 120 Ost Maryland Straße.

No. 269.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 16. Juni 1883.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, soviel diefelben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, fließen noch am selben Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein junger Mann, (Schwetzer) sucht lohnende Belegschaft als Arbeiter in Haush., Gärten und Ställen in der Nähe eines Privathaus. — Naheres in der Offizie dieser Blätter. 21 J.

Verlangt: Fünf Barmacher. Nur gute Arbeiter brauchen sich zu melden. Fred Diez, Fabrikat Kraemer. 22 J.

Verlangt: Argend welche Beschäftigung, am liebsten auf einer Farm. Nachfrage Nr. 327 Old Georgia Straße. 20 J.

Verlangt: Ein junger Deutscher für Haushalt im Circle House.

To mancher Bamberger Hut!

geht jetzt in Deutschland spazieren, denn fast alle Herren, welche von hier nach der alten Heimat reisen, tauschen sich ihre nötige Kopfbedeckung von

Bamberger,
No. 16 O. Washingtonstr.

Niedrige Mode! Niedrige Preise.

Todes - Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Anzeige, daß unter gelebter Gute, Schwiegerohn und Bruder,

Louis Buest,

nach nur kurzer Krankheit, am Mittwoch, den 13. Juni, Abends um 11 Uhr, im Alter von 30 Jahren und 8 Monaten gehörden ist.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 17. Juni, Morgens um 9 Uhr, vom Trauerhaus, No. 352 Old Washington Straße aus statt, wobei ergeben einladen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Männerchor !

Die aktiven und passiven Mitglieder des Männerchor sind freundlich erläutert, so zur Beteiligung an dem Begräbnis unserer aktiven Mitglieder Herrn Sonn & Mühl. Sonntag, den 17. d. J., Morgens 8 Uhr in der Vereinshalle einzutreffen.

Gottfr. Reder, Präsi.

Cont. Müller, Sekr.

Großes Pic - Nic !
veranstaltet vom
INDIANAPOLIS LIEDERKRANZ !

— in —
Knarzer's Grove,
— am —

Sonntag, den 17. Juni.

Die Spreewagen gehen von der Lieberkranz-Halle aus ab, fahren die Süd Delaware Straße hinunter bis zur McCarthys Straße von da westlich und durch die Marion Straße zum Treffpunkt.

— Ohne Eintrittskarte hat Niemand Zutritt.

Germania Sommer - Theater

R. W. Ede Market und Noble Straße.

Unternehmer: ... Dramatischer Verein.
Dektor: ... D. B. Simmern.
Musik-Dektor: ... D. B. Simmern.

Sonntag, den 17. Juni:
Sum ersten Male:

Die drei

Langhänse!

Spield in vier Akten von F. R. Kautz.
Besitzer von Ostel Dräger.

Eintrittspreis: ... 25 Cents.
Kinder unter 10 Jahren: ... 10 Cents.
Anfang 8 Uhr. Kassen-Eröffnung 7 Uhr.

Sommer-Klasse

für

Schreib-Unterricht u. Rechnen

Dienstjenigen, welche wünschen, daß ihre Kinder einen Teil der langen Ferien nützlich verbringen, thun wohl daran, von dieser Klasse Gebrauch zu machen.

Der Unterricht in derselben beginnt Montag, den 18. Juni 1883. Schulfäden von 9 - 11 Uhr Morgen.

Die Eltern sind höchst eingeladen in der Office des Colleges, Hotel Blue, gegenüber der Post-Office, vorzukommen.

C. C. Koerner, Eigentümer.

Indianapolis Business College

Neues per Telegraph.

Mord.
Russville, 16. Juni. Joe Bever ein bekannter Farmer wurde von Jim Nory, einem Manne von schlechtem Ruf erschossen. Beide waren wegen eines Frauenzimmers in Streit gerathen. Der Ermordete hinterließ eine Frau und fünf Kinder. Der Täter floh. Eine Belohnung von \$200 ist auf seine Gefangen-nahme gesetzt.

Unterschlagung.
Reading, Pa. 16. Juni. Aufsehen erregte die Verhaftung Edmund Seiers, eines prominenten Deutschen und Besitzers des Fairview Parks. Er ist angeklagt, daß die Gelder mehrerer Bauvereine, deren Secretar und Schatzmeister er war, unterschlagen zu haben.

Ein Bankett.

New Albany, 16. Juni. Generalpostmeister Gresham hielt sich gestern hier auf der Reise nach Corydon auf wo er seine Mutter besuchte. Eine Anzahl prominenter Männer veranstaltete ihm zu Ehren ein Bankett.

Fallissment.

Chicago, 16. Juni. Die Firma McGrosh, Ewericham & Co. fallierte. In Folge dessen große Auflösung an der Produktionsbörse. Die Firma gehörte zu den bedeutendsten Getreidespekulanten.

Ein merkwürdiger Fall.

Chillicothe, Mo., 16. Juni. Frau Wolfkill, welche am Donnerstag während des Sturmes verlegt wurde, starb heute. Eine Untersuchung vor ihrem Tode ergab die Thatsache, daß ihr ein drei Zoll langer Bohrer vollständig in den Rücken gedrungen war. Der Bohrer hatte sich vorher in einem verschlossenen Kasten befunden.

Allerlei.

Die englische Regierung führt fort,

uns ihre Paupers zuzuschicken und unsere Regierung führt fort, sich's gefallen zu

lässt.

Ein Kennzeichen unserer herrlichen Rechtsinstitutionen ist es, daß weil die Geschworenen keine Verschwörung der Sternpostschwindler finden konnten, auch Herrell, der sich schuldig bekannte, freigesprochen werden muß.

Die Freisprechung der Sternpost-

schwindler, welche kein Mensch für un-

schuldig halten wird, legt Zeugnis davon

ab, wie schändlich die theoretischen Haar-

spaltereien unserer Rechtspfleger sind, und

die Freude, welche in Washington da-

rüber herrscht, beweist nur, daß die dor-

tige politische Atmosphäre eine sehr for-

rupie ist. Washington lebt eben von den

Diebstählen der Beamten.

Washington hat weder Handel noch

Industrie. Gewalter Schneider und

Handelsmacher leben dort von den

Tausenden der Beamten, welche in den

verschiedenen Regierungsdepartements

angestellt sind. Je mehr Gold die

Beamten haben, desto besser für sie

und desto schändlicher für uns.

Die Sternpostschwindler kommen

indirekt der Bevölkerung zu Gute. Es

ist daher Thatsache, daß wenn uneheliche

Beamte längst dem Verdammungsschel

der ganzen Welt versoffen sind, sie in

Washington immer noch genug Sympa-

thie vorfinden, um der geringschätzigen

Verfolgung zu trotzen. Es ist fast zur

Unmöglichkeit geworden, betrügerische

Beamte in Washington zu verurtheilen.

Beweis dafür der Ausgang des Stern-

postprozesses. In Fällen, wie dieser,

welcher der Regierung gefallen sein, den

Prozeß in irgend einer anderen Stadt zu

führen.

— Alexander und Diogenes sind in

zweiter Auflage erstanden. Ersterer in

der Person des Königs Humbert von Italien,

Lehrer in der Person eines Reporters des "N. Y. Herald". Dieses Blatt

dem es niemals auf eine Lüge mehr oder

weniger kommt, und desto vor Allem

um Sensation zu thun ist, lädt sich von

seinem Correspondenten aus Rom tele-

graphiren, daß er ein Interview mit Rö-

bert Humbert habe und denselben über

die Beziehungen Rom's zum Bataian

sowie über die politische Lage in Italien

überhaupt auskumpfe und daß an

Schlüsse der halbstündigen Audienz der

König dem Correspondenten herzlich die

Hand schüttete und sagte: „Wäre ich

nicht ein König, denn möchte ich die Welt

als Reporter sehn.“ In's Altgriechische

übersetzt, heißt das: „Wäre ich nicht

Alexander, möchte ich Diogenes sein.“

Aber Humbert ist kein Alexander, der Reporter des Herald jedenfalls

sein Diogenes.

Dies ist kein Schwindel!

Universal Bus-Pomade!

Adolf Gohring & Co.,

New York,

Alleinige Importeure.



Wiegel & Ruehl

Schau - Hästen

Fabrikanten.

188 Süd Meridianstr.

Alleinige Agenten.

C. Maus Lager - Bier Brauerei.

Westende der New York Straße.

Teppiche und Tapeten!

werden zu Wholesale Preisen verkauft.

Strob-Matten zu 12½ Cents per Yard. Teppiche 15 Cents per Yard aufwärts.

Herman Martens, No. 40 Süd Meridian Straße.

Das Deutschthum ist besonders eingeladen bei uns vorzusprechen.

Wünschen Sie

ein Hazelton Bros. Piano,

ein Ernest Gabler Piano,

ein Bebbning & Sohn Piano,

oder andere Sorten Pianos,

eine Sterling Orgel, eine F. Wayne Orgel zu kaufen oder zu mieten, ferner Piano-Decken oder Säuble, zu außerordentlich billigen Preisen, so wenden Sie sich an

Pearson's Music House,

No. 19 Nord Pennsylvania Straße,

(Söhner's früherer Plat.)

Stimmen und Reparaturen eine Spezialität.

Excelsior Steam - Boiler and Sheet - Iron Works,

(Dampfstill- und Eisenblech-Waren Fabrik.)

John A. M. Cox,

57 & 59 Ost Maryland Straße, Indianapolis.

Händler aller Arten Dampfstill, "spiral chimneys and breechings, feed steamers, tanks, grain conveyors," Eisenarbeiten an Gebäuden,

Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen zugewendet. Man spreche vor.

C. F. Schmidt.

Brauer und Bottler